

Ein skeptischer Zukunftsentwurf.

Durch den Zusammenbruch der UdSSR 1990/91 werden die USA in den folgenden Jahrzehnten zur dominanten Weltmacht, unterstützt von ihren Verbündeten. Führende US Politiker und Präsidenten verkünden, es solle das amerikanische 21. Jahrhundert werden, die USA als einzige tonangebende Macht. Weltweit gelte es Politik und Wirtschaft auch mit militärischen Mitteln im US Interesse zu gestalten.

Mitte der neunziger Jahre beginnen die USA unter Präsident Bill Clinton mit der Expansion ihres Machtbereiches, gestützt auf die wirtschaftliche, militärische und technologische Überlegenheit, den Dollar als Weltwährung und den enormen Einfluss der US- Kapitalgesellschaften, Großbanken, Konzerne. Ein Land, dessen kleine reiche Minderheit von einer grenzenlosen Gier getrieben ist – ein im Kern oligarchisches, militaristisch kapitalistisches System, beherrscht von einigen hundert Milliardären, deren Geld viele Politiker zu käuflichen Handlangern macht.

Entgegen den Russland 1990/91 mündlich und teilweise auch schriftlich gegebenen Versprechungen den Einflussbereich der NATO nicht nach Ostdeutschland ins Gebiet der vormaligen DDR und nicht nach Osteuropa bis an die russischen Grenzen auszudehnen – denn Russland ermöglichte erst die deutsche Wiedervereinigung und die Selbständigkeit vormaliger Ostblock Staaten – werden Länder des ehemaligen Warschauer Paktes bald dennoch in die NATO aufgenommen. Diese beginnt schrittweise in Polen und im Baltikum mit ihren Waffensystemen bis an die russischen Grenzen vorzudringen. Zugleich beginnen völkerrechtswidrige, von den USA gesteuerte Angriffskriege gegen Jugoslawien im Jahr 1999, später gegen den Irak, Libyen.....

Diplomatisch ausgewogener Politik völlig zuwider wird 2008 sogar der Ukraine und Georgien die NATO-Mitgliedschaft in Aussicht gestellt – Russland sieht sich daher zu Recht bedrohlich eingekreist. Das in Polen und Rumänien neu erstellte Raketenabwehrsystem der USA richtet sich eindeutig gegen Russland, es kann auch auf Nuklearwaffen umgerüstet werden. Die Ukraine wird derweil von den USA und europäischen NATO Staaten ideologisch und militärisch aufgerüstet.

Tonangebende europäische Medien berichten nun zunehmend negativ über Russland, sie beleben alte anti-russische Vorurteile und Diktatur-Klischees. Das Land wird als anti-demokratisch und autoritär hingestellt, von vormals sowjetischen KGB Leuten gelenkt. Dagegen werden die USA und andere NATO Staaten als offen, freiheitlich, liberal und demokratisch gepriesen, deren expansionistischen und militaristischen Entwicklungen gelegnet.

Zuspitzung: mit dem durch extrem brutal nationalistische Kräfte erzwungenen Maidan Putsch in der Ukraine im Jahr 2014 – möglich

geworden als ein „Regimechange“ unter amerikanischer Federführung, Propaganda, 5 Milliarden US-Dollar und sogenannt „philanthropisch liberalen“ Organisationen und NGOs – wird der Sturz des demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch herbeiführt. Jener suchte einen Ausgleich mit Russland schon aufgrund der jahrhundertelangen gemeinsamen Geschichte und weil ein Gutteil der ukrainischen Bevölkerung russisch spricht und russischer Herkunft ist.

Extrem anti-russische Politiker, Nationalisten, Rechtsextremisten und Rassisten übernehmen in Kiew die Macht, rechtsextreme Kampfverbände und Sympathisanten der NS-Ideologie üben landesweiten großen Einfluss aus. Die Nutzung der weit verbreiteten russischen Sprache und Kultur soll verboten werden (Von den extremen Nationalisten und Rassisten wird sie in den kommenden Jahren eingeschränkt, unter der Diktatur Selenskis dann verboten, ebenso die Meinungsfreiheit, die Rechte demokratischer Parteien und Medien).

Daher fordern nach dem Maidan Putsch 2014 im russischsprachigen Osten der Ukraine zwei Gebiete ihre kulturelle Autonomie innerhalb eines föderalen ukrainischen Staates. Nach Morden an Russen und russischsprachigen Ukrainern auf der Krim erfolgt durch Russland die Eingliederung der Krim ins eigene Hoheitsgebiet. Formal zwar rechtswidrig, so ist diese Eingliederung jedoch eine Rückkehr der Krim zu Russland, dem sie seit Jahrhunderten gehört. Die Krim ist mehrheitlich von Russen bewohnt und Stützpunkt der Schwarzmeerflotte. Die Mehrheit der Bevölkerung stimmt bei der auf der Krim abgehaltenen Wahl für den Anschluss.

Der Ukraine Konflikt wird nun zum offenen Krieg, denn die von den USA und der EU angestachelte Kiewer Regierung bekämpft die russischsprachigen Autonomie-Gebiete in der Ost-Ukraine mit der Armee. Gezielt werden mehr als 14.000 Zivilisten getötet, viele hunderttausend Bewohner zum Gutteil nach Russland vertrieben. Als Gegenreaktion unterstützt Russland die Autonomie-Gebiete mit Waffen und Soldaten.

Das 2015 mit Hilfe europäischer Staaten von der Ukraine mit Russland unterzeichnete Minsker Waffenstillstands-Abkommen wird von der Kiewer Regierung und ihren Geld- und Waffengebern der NATO vertragsbrüchig zur Aufrüstung der Armee genutzt. Die Ukraine wird auf einen Krieg gegen Russland vorbereitet. Die USA und andere NATO Staaten liefern moderne Waffensysteme, schicken weitere Militärausbilder und Waffenexperten, sie unterstützen die ukrainische Armee mit Logistik und hochpräzisen Satellitenaufnahmen zur genauen Zielerfassung, da diese darüber nicht verfügt.

Die hoch korrupte Ukraine wird zunehmend mit immensen Milliardenbeträgen vor allem aus der EU gestützt, auch wird dem Land die EU Mitgliedschaft versprochen. Zugleich werden der ukrainische Geheimdienst, die Armee und die Zivilgesellschaft immer stärker von den

USA, England und anderen NATO-Staaten gelenkt. Dieser Staat und wichtige Teile der ukrainischen Wirtschaft verlieren an Eigenständigkeit, sie werden zum Spielball amerikanisch- europäischer Machtstrategie und Gier.

Wie vor dem 1. und 2. Weltkrieg werden auf beiden Seiten Feindbilder und Ängste geschürt. Von NATO Politikern und Medien wird die russische Führung, insbesondere Wladimir Putin als „Kriegsbrandstifter und Mörder“ hingestellt, gar mit Hitler und der NS-Diktatur verglichen. Zeitgleich entfaltet sich in Russland als Reaktion auf die offensichtliche Politik der Einkreisung ein russischer Nationalismus in einem zunehmend autoritär gelenkten Staat.

Die Haltung der russischen Führung ist jedoch eine unausweichliche Antwort auf die hinter den Behauptungen über „westlich liberale demokratische Werte“ von den USA, NATO und EU geförderten Projekte der Niederwerfung und Zerschlagung Russlands. Etwa die Zerschlagung in kleine Staaten unter der perfiden Formel der „Entkolonialisierung“ und „Demokratisierung“. Ziel ist die bessere Ausbeutung russischer Rohstoffe. (Man stelle sich vor Russland oder China würden ähnliche Projekte zur Zerschlagung Deutschlands oder der USA fördern).

Russland ist als größtes Land der Erde auch das an Rohstoffen reichste, es weckt somit die Gier kapitalistischer Systeme. Zugleich ist das wirtschaftliche und geistige Potential Russlands für viele Länder der südlichen Hemisphäre von starker Anziehungskraft. Während die USA wie bisher zwecks eigenem Vorteil auf einer unipolaren Weltordnung beharren, gelenkt vom Dollar, arbeitet Russland mit den BRICS Staaten an einer multipolaren Ordnung gleichberechtigter Länder. Außerdem ist Russland als Bewahrer positiver traditionell europäischer Werte eine Alternative zu den von Gier und Dominanz geleiteten, teilweise dekadenten und kranken Konsum-Gesellschaften der USA und Westeuropas, die überwiegend von anmaßenden Politikern geführt werden.

Im Jahr 2021 bietet die russische Regierung eine Lösung des Konfliktes an: Die Ukraine solle auf die NATO Mitgliedschaft verzichten und als ein neutraler Staat keine militärische Bedrohung Russlands sein. Das Angebot wird von den USA abgelehnt. Der zwar völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 wird damit aus russischer Sicht ein unvermeidlicher Schritt der Selbstverteidigung. (Hätten Russland oder China auch nur begonnen Mexiko aufzurüsten, Ausbilder und Waffen an den US Grenzen zu stationieren, die USA wären sofort in einen Krieg eingetreten – zumal die USA den gesamten nord- und südamerikanischen Kontinent als ihren Vorhof bezeichnen)

Der Ukraine, hochgerüstet zu einem Kriegsstaat von Gnaden der NATO und der EU, wird nun suggeriert sie könne Russland besiegen, Wladimir Putin stürzen und Russland befreien. Im Frühjahr 2022 dennoch zwischen der Ukraine und Russland begonnene Friedensverhandlungen in der

Türkei, sie stehen kurz vor einem erfolgreichen Abschluss, werden von den USA und England unterbunden.

Neue Waffen und die erforderlichen Zielerfassungsdaten britisch-amerikanischer Spionagesatelliten werden an die Ukraine geliefert, weitere NATO Kampfverbände im Baltikum in der Nähe der russischen Grenzen stationiert. Gegen Russland werden harte Wirtschaftsboykottmaßnahmen verhängt, die allen bisherigen internationalen Vereinbarungen und Regeln widersprechen, ebenso das Einfrieren und Beschlagnahmen russischer Vermögen in Westeuropa. Medien-Propaganda bereitet die Bevölkerung auf einen kommenden Krieg gegen Russland vor, auch Finnland und Schweden treten nun der NATO bei. Manöver in der Ostsee heizen die Angsterzeugung und Kriegsstimmung weiter an.

Für Kriegsvorbereitungen werden Milliardensummen bereitgestellt, die europäische Wirtschaft gleitet derweil in den Niedergang ab. Die unteren und mittleren Schichten der westeuropäischen Bevölkerung sollen nun „den Gürtel enger schnallen“ – ausgenommen davon sind seit eh die wohlhabende „clevere Elite“ der Großkapitalisten und Investoren, die mit Rüstung, Pharmaprodukten und Medien Profite machen, ebenso deren Politiker und Minister. Diese Entwicklung zum autoritären Kriegsstaat mittels Angsterzeugung wurde zuvor bereits sichtbar in der sogenannten Pandemie infolge des Corona-Virus ab 2020 („Wir sind im Krieg mit einem tödlichen Virus“). Die 2022 folgende Propaganda gegen Russland setzt jene Angst- Kampagnen und die Entrechtung fort.

Die USA profitieren derweil vom Niedergang der europäischen Wirtschaft, insbesondere der deutschen. Damit wird die schrittweise Degradierung Westeuropas zu Vasallen und Kolonien des US-Imperiums noch deutlicher. Zugleich stimmen führende Politiker und Journalisten Parolen an, die bereits unter der NS-Diktatur gegen Russland verbreitet wurden. Rassistisch russophobe Autoren erhalten Buchpreise.

Auch Russlands Innenpolitik verhärtet sich angesichts der Bedrohung weiter, man bedient sich alter sowjetischer Mythen des heldenhaften Vaterländischen Krieges gegen den Faschismus und verbietet vom Westen unterstützte Organisationen.

Offiziell behaupten Regierungen der NATO-Staaten sie seien nicht im Krieg mit Russland, faktisch aber sind die Aufrüstung, die logistische und personelle Unterstützung und Lenkung der ukrainischen Armee insbesondere durch England und die USA bereits eine Kriegsbeteiligung. Von amerikanischen Militärstützpunkten in Deutschland aus wird der Angriff gegen Russland gesteuert. (2025 wird es von amerikanischen Medien bestätigt). Zudem sollen ab 2026 amerikanische Hyperschall-Raketen in Deutschland stationiert werden, sie ermöglichen Russland in wenigen Minuten durch nukleare Erstschläge vernichtend zu treffen.

Ein Nuklearkrieg wird daher immer wahrscheinlicher. Die Politik der im Frühjahr 2025 neugewählten US Regierung unter dem maßlosen,

unberechenbaren und großenwahnsinnigen Präsidenten D. Trump verschärfen die internationalen Spannungen enorm. Seine Regierung forciert nicht nur die imperialistische US Machtpolitik, selbst die zuvor noch aufrechterhaltene demokratische Fassade wird jetzt fallen gelassen. Verachtung für das Völkerrecht und eine brutale Politik des ‚Recht des Stärkeren‘ werden verkündet und durchgesetzt. Neben Drohungen und den Forderungen sich den USA zu unterwerfen, kommt es zu Angriffen auf souveräne Staaten.

Zuerst lässt Trumps Regierung den Genozid an der palästinensischen Bevölkerung im Gaza Streifen durch die zionistisch rechtsextreme israelische Regierung zu und bestärkt die israelische Politik aktiv darin. Zugleich wird ein weiterer Brandherd gelegt indem der Iran angegriffen wird, einen der BRICS Staaten. Im Januar 2026 lässt die amerikanische Regierung auch Venezuela angreifen und durch einen brutalen nächtlichen Überfall in Gangstermanier dessen Regierungschef entführen. Letztlich ist es das Ziel Venezuelas riesige Erdöl Vorkommen zu rauben, andere südamerikanische Regierungen gefügig zu machen und überall den USA hörige Regierungen zu installieren. Ein extrem brutaler Raubtier-Kapitalismus, der zunehmend der NS- Diktatur unter Hitler gleicht.

Während in den USA selber heftige innenpolitische Kämpfe schwelen, hat Trumps Regierung mit einer extremen Staatsverschuldung von 38,2 Billionen Dollar zu kämpfen, das sind 121% des Bruttoinlandsproduktes. Täglich müssen 3 Milliarden Dollar als Aufwand für die Zinslast des Staates aufgewendet werden. Statt innenpolitisch sinnvolle wirtschaftliche Veränderungen einzuleiten, verdoppelt die US Regierung die unproduktiven Rüstungsausgaben, um mit Hilfe einer mächtigen Militärmachinerie die imperiale Raubpolitik in Zukunft sicher stellen zu können. Es ist ein Muster brutal imperialer Politik, das bereits vom Imperium Romanum, später vom spanischen Kolonialreich, dem Britisch Empire und dem französischen Kolonialreich praktiziert wurde. Dieses Muster kolonialer Politik wird bis heute neben den USA auch vom englischen Finanzimperialismus und dessen Militärapparat fortgeführt und auch im Krieg gegen Russland eingesetzt.

Im Kampf gegen China, Russland und Indien als Nuklearmächten, sowie Brasilien, dem Iran, Südafrika und anderen souveränen Staaten ist die US-Führung abwägender und etwas vorsichtiger im Ringen um Weltherrschaft, wertvolle Rohstoffe und Handelsvorteile. Die den USA unterwürfigen europäischen Vasallenstaaten und NATO Partner, besonders aber Polen und die aggressive englische Regierung, aber auch Deutschland als Vasall und Hauptstützpunkt der US Streitkräfte, wie auch Frankreich und Italien zielen darauf den Krieg in der Ukraine noch lange fortzuführen, um Russland zu schwächen. Sie geben Aufrüstung und Kriegsvorbereitung als ihr vordringliches Ziel an.

Katastrophe: Die ukrainische Armee setzt zunehmend weit in die Tiefe des russischen Territoriums reichende Angriffe mit Drohnen gegen hochsensible Bereiche der russischen nuklearen Abwehrkapazitäten und gegen führende Militärs und Politiker ein, gestützt auf Daten des englischen und amerikanischen Geheimdienstes. Während dessen statten NATO Staaten, angeleitet vor Ort durch englische und französische Militärexperten und Soldaten, die Ukraine mit weitreichenden Raketenwaffen aus. In der für Russland zunehmend bedrohlichen Situation endet die bisher eher zurückhaltend taktierende russische Politik, dessen Führung antwortet nun mit ihren neuen, extrem zerstörerischen Hyperschall-Waffen. Der Westen und die Ukraine eskalieren den Krieg darauf hin nochmals, es kommt zur Kettenreaktion eines heftigen nuklearen Schlagabtausches.

Im atomaren Feuer des 3. Weltkriegs verglühen einige amerikanische und europäische Militärbasen, Großstädte und industrielle Zentren – im Gegenschlag vernichten amerikanische, englische und französische Nuklear-Waffen militärische, industrielle und zivile Ziele in Russland.

Nach fünf Tagen erfolgt der Waffenstillstand. Weit über 100 Millionen sofortige Todesopfer. Zusammenbruch der Weltwirtschaft, Chaos und Hungersnöte in den vom Krieg betroffenen Ländern. Radioaktive Strahlung bewirkt weitere hohe Todesopfer, radioaktiver Niederschlag kreist um den Erdball. Zu Hungersnöten mit vielen Millionen Toten kommt es ebenfalls in Ländern, die auf Getreideimporte aus den nördlichen Agrarstaaten (Ukraine, Europa, USA, Kanada) angewiesen sind. Ebenso gravierend sind die durch die Atombombenexplosionen freigesetzten Staub- und Rußpartikeln, sie blockieren Teile des Sonnenlichtes, verdunkeln den Himmel. Für mehrere Jahre kommt es zum nuklearen Winter, damit zu Missernten, weiteren Hungersnöten und Toten.

Nach etwa acht Wochen beginnt der globale Wirtschaftskreislauf langsam wieder.

Einige Folgen für wichtige kriegsbeteiligte Länder: Russland versinkt kurzzeitig in Chaos und Not, rivalisierende Gruppen kämpfen um die Macht. Hilfsgesuche werden an Mittel- und Westeuropa gerichtet. Dem voraus liegt jedoch ein rechter Staatsstreich in Italien, der rasch von deutschen und französischen Militärverbänden beendet wird, die sich eigenmächtig als EU-Ordnungsmächte ausgeben. Dem russischen Hilfsgesuch wird erst nach langem Zögern gefolgt. Einige Staaten senden Ordnungskräfte und Helfer, um Russland bei der Stabilisierung und dem Wiederaufbau zu helfen.

Das totalitäre US-Imperium verliert seine Weltmachtrolle, im Land beginnen Wandel und Umdenken hin zu einer friedlicheren Innen- und Außenpolitik. Der scheinbare Glanz der westlichen Überflussgesellschaft ist vorerst für zwei Jahrzehnte beendet. Ein vorläufiges Ende des lärmend aufdringlich grellen Kommerzes, der Konsumgier nach stets neuen

Produkten, Ereignissen, Events, vielen Geschlechterrollen und schrillen Spektakeln mit sexuell narzisstischer Ego-Darstellung. Die Angst schürende Klimakatastrophen- Weltuntergangs- Ideologie endet, denn die eigentliche Gefahr des Krieges und der Krieg als Ursache von Klimawandel wurden gezielt verdrängt. Der moralisch aufgeblasene europäisch-amerikanische Universalismus, ein neuer Kolonialismus im demokratischen Gewand, endet ebenfalls.

An Einfluss gewinnt nun die Kritik an der Bereitschaft vieler Menschen, den Lügen und der Hetze von Regierung, Politikern und Medien zu folgen, Feindbildern, Rechtsbruch, Kriegspropaganda und Aufrüstung bereitwillig Gehör zu schenken. Ein vertieftes, friedfertig harmonisch ökologisches Verständnis von menschlicher Psyche, Natur und Kosmos findet breiteres Gehör, damit auch eine Politik der diplomatischen Verständigung, des Ausgleichs und Friedens. Einem wachsenden Bevölkerungsanteil der bisher kriegführenden Länder wird bewusst: Wir gehören zur gleichen Familie und Verwandtschaft, sind gleicher Herkunft, haben eine ähnliche Geschichte. Nur gegenseitige Achtung und Freundschaft ermöglichen Frieden.

Nach dem Krieg werden in St. Petersburg Friedensverträge zwischen den USA, Westeuropa und Russland unterzeichnet. Russland entwickelt sich im 21. Jahrhundert zu einem offenen demokratischen System – Korruption, Intransparenz und autoritäre Strukturen werden abgebaut. Wichtige kulturelle Impulse gehen von Russland aus, ebenso von Ostasiatischen Ländern. Die sich bereits seit Beginn des 21. Jahrhunderts abzeichnende immer stärkere Kraft und Bedeutung Ostasiens wird sehr deutlich, der europäische Einfluss sinkt.

Die Diktatur der islamistisch faschistischen AKP des Despoten Erdogan in der Türkei endet mittels demokratischen Widerstandes und eines Militärputsches in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre. Rechtsstaatliche Strukturen werden aufgebaut, die Türkei wird 2032 in die EU aufgenommen. Zeitgleich erfolgt in Deutschland eine politische Wende, auch um ein weiteres Vordringen des frauenfeindlichen, patriarchal strenggläubigen Islam zu unterbinden.

Globale Machtverschiebungen: China wird als wirtschaftlich, politisch und militärisch führende Weltmacht im gesamten 21. Jahrhundert eine von der Kommunistischen Partei beherrschte Diktatur bleiben. Von wenigen Ausnahmen abgesehen war China in seiner langen Geschichte keine expansiv aggressive Macht, es sucht nun jedoch seine Weltmachttrolle auszubauen und den Ostasiatischen Raum zu dominieren. Japan, das sich von China bedroht sieht, entwickelt Weltraumgestützte Laserwaffen-Systeme als Schutzschild gegen Angriffe und wird Anführer eines Wirtschafts- und Verteidigungs- Bündnisses asiatischer Staaten (mit Südkorea, Vietnam, den Philippinen, Thailand, Malaysia, Indonesien...). Mit seiner technologischen und militärischen Überlegenheit wird Japan

gemeinsam mit seinen Verbündeten in der letzten Hälfte des 21. Jahrhundert zur führenden Weltmacht. Einher mit der großen globalen Bedeutung ostasiatischer Staaten gehen deren weltweiter kultureller Einfluss.

Die Europäischen Union wird in deutlich veränderter Form bestehen bleiben, allerdings nicht wie bisher zentralistisch und autoritär geknebelt von Bürokraten, Lobbyisten und demokratisch nicht legitimierten EU-Politikern, die dem Interesse von Großkapital, Banken, Pharma- und Rüstungskonzernen dienen. Gemeinsam mit den USA und Kanada werden die EU-Staaten einen Wirtschaftsraum bilden, der nicht mehr unter US-Imperialer Dominanz steht.

Letztes Drittel des 21. Jahrhunderts: Länder der nördlichen Hemisphäre, Japan, Russland, die EU, die USA und Kanada sowie die mit ihnen eng assoziierten Staaten verflechten sich wirtschaftlich und kulturell immer stärker miteinander. Es entsteht ein großer, freiheitlich offener Wirtschafts- und Kulturraum, dem eine mehrere Jahrhunderte dauernde Friedenszeit gelingt. In diesen Ländern wird die völlige Gleichberechtigung und Wertschätzung der Frauen wie auch deren Einfluss in allen sozialen Bereichen verwirklicht. (Es werden keine Frauen vom Typus v.d. Leyen oder K. Kallas sein, die Kriegen und Ausbeutung ein Frauengewand umhängen)

In zahlreichen muslimisch fundamentalistisch strenggläubig geprägten Ländern wird es weiterhin Formen der Gewalt und der Unterdrückung von Frauen geben, ebenso aus religiösen, ethnischen und diversen sexuellen Gründen (der Islam insgesamt, dessen auch offenherzigen Tendenzen und die großartige Mystik des Sufismus sind damit nicht gemeint). Indien wird das gesamte 21. Jahrhundert hindurch von einer brutal kapitalistischen Hindu-nationalistischen Diktatur beherrscht, ein Weg die starken inneren Gegensätze zu beherrschen und Indien als Großmacht China, den USA und Europa ebenbürtig zu machen (die geistige und politisch gewaltfreie Ausstrahlung Mahatma Gandhis, der Upanishaden und des Yoga erlischt damit weitgehend in Indien).

Als Folge des Nuklearkrieges endet der Bevölkerungszuwachs weltweit. Er war seit langem nicht nur ein Zeichen menschlicher Produktivität und Erfindungsgabe, sondern auch einer der Gründe für Raubbau, Klimaveränderungen, Umweltzerstörungen, Artensterben, ethnische Konflikte, Kriege, Vertreibungen und Migrationswellen. Die durch den Nuklearkrieg ausgelösten Hungersnöte bewirken für über 100 Jahre den Stillstand von starkem Bevölkerungszuwachs vor allem in Afrika und Teilen Asiens. Selbstversorgung gewinnt große Bedeutung.

Unkontrollierte Migrationsströme in die Länder der nördlichen Hemisphäre, bisher von einigen Regierungen, politischen Extremisten und Kriminellen als Mittel gezielter Destabilisierung oder zur Geldeinnahme benutzt, finden ein Ende oder werden unterbunden.

23. Jahrhundert: Neue Flug- Waffen- und Weltraumtechnologien, ein nochmaliges rasantes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums, damit auch aggressive ökonomische und militärische Konfrontationen, führen zu Kriegen und Migrationsströmen. Der Kampf südlicher Staaten, vor allem Afrikas, gegen die des Nordens intensiviert sich nach der Jahrhundertmitte. Um das Jahr 2370 ein vierter Weltkrieg. Er endet durch die technologische Überlegenheit der nördlichen Hemisphäre sehr schnell.

Zur Entstehung dieses Textes:

Einen ersten Zukunftsentwurf in Form eines kontroversen Gesprächs zwischen vier Teilnehmern stellte ich im Dezember 2014 auf meiner Webseite ins Netz. Auslöser waren der Maidan-Putsch und der beginnende Krieg in der Ost-Ukraine.

Diesen ersten Zukunftsentwurf übernahm ich leicht verändert in mein 2018 veröffentlichtes Buch „Fortschritt als moderne Ideologie“. Aufgrund einer Reihe Mängel überarbeitete ich dieses selber finanzierte Buch im Jahr 2022 und ließ es nochmals herausgeben. Der in Gesprächsform geschriebene Zukunftsentwurf blieb wie zuvor.

Neben jenem veröffentlichte ich eine Kurzform des Zukunftsentwurfs im Netz. Mit dem russisch-ukrainischen Krieg seit Februar 2022 passte ich ihn den politischen Gegebenheiten an und aktualisierte ihn. Zudem erschien 2022 mein Buch „Weltkriegswahn“. In ihm ist die Kurzform meines Zukunftsentwurf ebenfalls enthalten, allerdings mit einer Reihe Aussagen, die ich 2025 geändert habe.

Zwar der Friedens- und Querdenker- Bewegung nahe, sind meine Texte jedoch nicht in dem naiven Glauben entstanden, ich könne zur Verhinderung eines Nuklearkriegs beitragen. Die Bevölkerungsmehrheit, die als Mitläufer und Angepasste dem Zeitgeist, den herrschenden Politikern und den Sendeanstalten folgt, kann durch Texte nicht aus dem Dämmerzustand geweckt werden. Viele wachen meist erst infolge eigener existentieller Not und sozialer Katastrophe auf.

Weltgeschehen ist steter Wandel, Veränderungen bergen auch befreiende Möglichkeiten. Unwissen, Gier, Ehrgeiz, der Drang etwas Besonderes zu sein, Geltungsstreben, Anmaßung, Aggression und Kriegsbereitschaft gehören zu unser aller Verhaltensmöglichkeiten ebenso wie Hilfsbereitschaft, Empathie, Vertrauen, Freundschaft, Liebe und Hingabe. Es ist Teil des endlosen Wandels und komplementären Wirkens von hellen und dunklen Kräften, von Liebe und Hass und den zahlreich abgestuften Zwischenformen.

Oft jedoch projizieren wir aus Unwissen und Begehrten das in uns Unerlöste auf Andere. Um Projektionen nicht zu erliegen, erfordert Frieden den stetigen inneren Prozess der Friedensarbeit durch Selbsterkenntnis, Bescheidenheit, Empathie, Gelassenheit und Gleichmut. Dass Viele daran nicht interessiert sind, sich im jeweils angesagten Zeitgeist einrichten, den

aktuellen Trends folgen und den Herrschenden bis ins hohe Alter hörig bleiben, ist mit Gleichmut hinzunehmen. Jedoch sind Kritik, Spott und Lachen über die Götzendiener der Geld- und Machtssysteme und deren willfährige Politiker, Wissenschaftler und Journalisten, wie auch Spott über alle die in der obrigkeitshörigen Schafherde mitlaufen eine gute und nötige Medizin.

Entscheidend ist zu sehen, dass unsere Handlungen und damit die bestehende Wirklichkeit vor allem aus unbewussten Schichten der Psyche gespeist und gelenkt sind, aus tiefssitzenden Emotionen, Wünschen, Begierden, Sorgen und Ängsten, deren tiefste die Todesangst ist. Diese Energien täglich und allnächtlich selbstkritisch wahrzunehmen, löst ihre Einflusskraft auf. Von Enge befreit, kann Leben hell werden.

Dieser Text ist weder als politische Stellungnahme gegen die USA, noch gegen europäische Staaten und deren Kultur gedacht. Ich gehöre ihr an, schätze einige ihrer Grundlagen und verdanke ihr meine bisherigen 75 Jahre in freier Entfaltung und relativem Wohlstand, ohne persönlich einen Krieg erfahren zu haben. Meine beiden mehrmonatigen USA Aufenthalte sind mir in angenehmer Erinnerung. Einen Niedergang des totalitären US-Imperiums und des westlichen Imperialismus würde ich aber als eine Befreiung für andere Länder wie auch für unsere Kultur begrüßen.

Positive Grundlagen der europäischen Kultur sehe ich in der Frauenbefreiung, in gleichberechtigten, herzlichen, ehelichen, familiären, freundschaftlichen und gesellschaftlichen Bindungen und im Bestreben nach sozialer Gerechtigkeit. Folglich im kritischen Hinterfragen aller extrem ungleichen Besitzverhältnisse, die meist auch extremen Machteinfluss zur Folge haben, wobei die etablierten Parteien, Religionen und Medien die Hebel der Machtumsetzung sind. Das Hinterfragen von Machtverhältnissen, Egoismen und Geltungsdrang erfordert zugleich die eigene kritische Selbstprüfung.

Dieser Text nahm seinen Ursprung in der Traumbeobachtung, begonnen ab dem Spätherbst 1977. Ein Teil meiner über zehntausend Träume seit jenem Jahr, etwa 100, waren zum Thema Nuklearkrieg und den Folgen bis ins 24. Jahrhundert. Aus diesen sind die Eckpunkte des Zukunftsentwurf entstanden, der später durch Informationen aus Medien über aktuelle politische Gegebenheiten ergänzt wurde. Ob dieser Text vom richtigen Gespür für Kommendes gezeichnet ist, oder von starken Fehleinschätzungen und übertriebenem Misstrauen, das werden kommende Jahre zeigen.

Hans Schümann. Zuletzt überarbeitet am 12. Januar 2026.